JAHRESBERICHT
MVE



30.3.1985

Liebe Musikantinnen und Musikanten,

Ein weiteres Vereinsjahr gehört der Vergangenheit an, und mit dem Schreiben des Jahresberichtes frage ich mich, ob wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns haben.

Mit 86 Zusammenkünften in 13 Monaten verzeichneten wir ein recht strenges Jahr. Zudem bescherte das Kantonale Musikfest jedem Musikanten zusätzliche Anstrengungen.

Zusammenfassend trafen wir uns an:

50	Proben
16	Dorfanlässen
4	Anlässen in eigener Sache
	GV, Herbstfest, Nachtessen mit Partner/in und Jahreskonzert
8	Ständeli
4	Hochzeiten von Vereinsmitgliedern
4	Anlässen auswärts
86	total



- Auswärts spielten wir am Paraplagiker-Fest auf dem Petersplatz in Basel, im Altersheim in Therwil, Tanzmusik in Therwil bei der Gönnervereinigung des FCT gegen Gage und am Kantonalen Musikfest in Liestal.

  Im letzten Jahresbericht wünschte ich mir, in Liestal einen guten Rang mit relativ geringem Aufwand zu erreichen. Mit dem 5. Rang in der dritten Stärkeklasse sind wir dieser Zielsetzung sehr nahe gekommen. Da wir einen minimalen Probeaufwand betrieben, schnitten wir beim Marschmusikwettbewerb nicht so gut ab. Doch beim Selbstwahlstück, wie auch beim Aufgabestück war die Konzentration und der Einsatz bei jedem Musikanten gross genug, sodass wir gute Musik vortragen konnten. Auch die bestechend saubere und reine Einleitung im "Romooser Sonntag" durch das Tenorhorn gab uns allen eine Sicherheit, und auch ich konnte meine Nervosität ablegen.
  Was mich besonders freute, war die Kameradschaftlichkeit und die Disziplin aller Musikanten während des ganzen Tages. Alle unsere jungen Musikanten,welche zum Teil noch nie an einem Wettkampf teilgenommen haben, setzten sich voll ein, und ihre musikalischen Leistungen wie auch ihr Verhalten war einwandfrei und sehr kollegial. Der gute Rang ist nicht zuletzt der Verdienst des Dirigenten, der es verstanden hat, unsere Leistungen bis zum Fest ständig zu steigern, ohne dass wir des Uebens überdrüssig wurden.

- Einen Rekord im Vereinsjahr konnten wir mit Hochzeitsständeli verzeichnen. Nicht weniger als fünf Aktivmitglieder sind unter die "Haube" gekommen, und ich wünsche allen nochmals alles Gute für die Zukunft, und bei den Ehegattinnen hoffe ich auf viel Verständnis für die grossen und kleinen Anliegen unseres Vereines.

  Urs Lustig war der erste, der im vergangenen Jahr den Schritt wagte, und wir begleiteten das neue Ehepaar mit Marschmusik durch das Dorf zu "Moleralphons", wo wir auf dem Bauernhof herzlich bewirtet wurden.



Guido Herzog heiratete im benachbarten Kandertal in einer idyllischen Schlosskapelle, und der Wein vom Rebgut seines Schwiegervaters hat uns allen vorzüglich gemundet. Wir machten die Fahrt mit dem Car, so fielen die Promille nicht ins Gewicht.

Am Hochzeitstag von Beat Schatz war es sehr heiss, und wir spielten nach der Trauung hinter der Kirche. Anschliessend sassen wir noch im Rebstock zusammen, und im Laufe des späteren Nachmittages wurde auch meine Tochter mit einem Ständeli zum 1. Geburtstag beehrt. Später bewirtete uns Marianne Kron bis in den folgenden Tag mit allerlei Köstlichkeiten. Musikalische Töne von einer immer kleiner werdenden Gruppe waren bis in die frühen Morgenstunden aus verschiedenen Quartieren des Dorfes zu hören.

Schliesslich spielten wir auch für Thomas Heinis während der Trauung und danach hinter der Kirche. Auch dort sind wir grosszügig bewirtet worden.

Das Hochzeitsständeli für Hansruedi Thüring holen wir in diesem Jahr bei passender Gelegenheit nach.

Gemütliche Abende verbrachten wir auch beim 70. Geburtstag von Alfred Haberthür, beim 60. von Alfred Thüring und beim 50. von Sepp Ruchti. Ueberall sind wir sehr grosszügig und herzlich bewirtet worden.

Die Einladung des Vereins zum Nachtessen mit Partner/in war ein gelungener Abend und brachte für alle ein paar fröhliche und unbeschwerte Stunden, welche uns in angenehmer Erinnerung bleiben werden.

- Das Herbstfest war ein guter Erfolg, und wir hatten am Samstag und am Sonntag eine voll besetzte Halle mit Gästen aus dem Dorf und aus den Nachbargemeinden.

- Das musikalische Programm des Jahreskonzertes 1985 war sehr anspruchsvoll und ging an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit. Doch es hat dem Publikum gefallen; nur müssen wir darauf achten, dass wir nicht zu lange konzertieren.

Abschliessend glaube ich, sagen zu können, dass wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns haben.
Mit 44 Musikanten ist es nicht immer leicht, dem Verein alles recht zu machen, denn es sind immerhin 44 Meinungen oder Ansichten vorhanden. Zum Glück haben wir Vereinskameraden im Vorstand, die sich sehr für den Verein einsetzen und gute Arbeit verrichten. Auch bin ich froh, wenn uns die erfahrenen Mitglieder mit ihrem Rat zur Seite stehen.



Trotzdem wir heute viele junge Bläser im Verein haben, beträgt das Durchschnittsalter doch 32,2 Jahre.
Die vergangenen 30 Jahre unserer Vereinsgeschichte zeigen, dass wir nur mit 5 - 8 % der ausgebildeten Jungmusikanten rechnen dürfen, die im Verein bleiben. Darum müssen wir weiterhin auf die Ausbildung unserer Jungbläser grossen Wert legen.

Für die Kameradschaftlichkeit im vergangenen Jahr danke ich Euch allen ganz herzlich und hoffe, dass unsere Musik allen viel Freude und Entspannung im Alltagsleben bringt.

Euer Präsident

Hugi Kaufl

VEREIN : MV Ettingen KLASSE: 3.
DIREKTION : Portner Hans-Rudolf
SELBSTWAHLSTÜCK: Konzert-Ouvertüre, von Stephan Jaeggi
AUFGABESTÜCK : Romooser Sonntag, von Albert Benz
MARSCH : Giubileo, von Luigi Rattagi

Experten	Selbstwahlstück 1	2	3	4	5	Total	Aufgabestück 1	2	3	4	5	Total
Reinheit	9,0	9,0	9,0	9,0	9,5	27,0	8,5	9,0	9,0	8,5	8,5	26,0
Rhythmik/Metrik	9,5	9,5	9,0	9,0	9,0	27,5	8,0	9,5	9,5	9,0	8,0	26,5
Dynamik/Klangausgleich	9,5	8,5	8,5	8,5	9,0	26,0	9,0	9,5	9,0	9,0	9,0	27,0
Tonkultur	9,0	9,0	9,0	8,5	9,5	27,0	9,0	9,0	9,5	9,0	8,5	27,0
Technik	9,0	9,5	8,5	9,0	9,5	27,5	8,5	9,5	9,5	9,0	9,5	28,0
Interpretation	9,5	9,5	9,0	9,5	9,5	28,5	9,0	9,5	9,5	9,0	9,0	27,5
					Total S	163,5					Total A	162,0
											Total S	163,5
											Gesamttotal	325,5

Marschmusik

Experten	1	2	3	4	5	6	Total
Rhythmik	7,5	8,0					15,5
Dynamik	8,0	7,5					15,5
Reinheit	7,5	8,0					15,5
Marschdisziplin			7,0				7,0
Gesamteindruck	7,5	8,0	8,5				24,0
			Gesamttotal				77,5

Kommentar zur Marschmusik

Der Marsch wirkt zu langatmig, die Notenwerden allgemein zu wenig gehalten. Rhythmisch alles viel bewusster ausführen. - Dynamisch wird zu forciert und zu wenig differenziert musiziert. Die f sind zu massig. - Grundstimmung überprüfen. Viele harmonische Unebenheiten. Bass-Solo unrein. - Gute Präsentation. Glieder nicht eingedeckt. Sauberes Trommelspiel bei der Eigleitung.

Kommentar zum Selbstwahlstück

R Intonationsschwierigkeiten bei Oktaven. Obere Lagen sind teilweise unklar. Grundstimmung ganz gut. Trübungen werden durch zu starke Tongebung verursacht.
Rh Zuviele Pausen entstehen zufolge Nervosität. Rhythmische Verschiebungen ab T.103. Gewisse Mängel im Einhalten der verschiedenen Tempi.
D Dynamisch besser differenzieren. Teilweise fehlen die Abstufungen. Fortestellen sind zu laut. Uebergangsdynamik wirkungsvoller gestalten.
Tk f/ff ist zu grell und zu laut. Teilweise etwas herbe Tongebung, stellenweise aber gepflegte Tonkultur.
T Schnelle Passagen wirken etwas verschwommen und oberflächlich.
I Das Seitenthema darf nicht soviel langsamer sein als das 1. Thema. Sonst abwechslungsreiche und sinnvolle Interpretation.

Kommentar zum Aufgabestück

R Sehr gute Grundstimmung. Vereinzelte Trübungen zwischen Klarinetten und Saxophone im 1. und 3. Satz. Diverse Trübungen in den Sopran- und Altstimmen.
Rh Rhythmische Schwankungen im Zusammenspiel. Tempo etwas langsam.
D Pianostellen sind etwas zu stark. Noch besser differenzieren. f klingen hie und da unkontrolliert, mf klingen hingegen gut.
Tk Homogener Klang, gepflegte Tonkultur. Guter, weicher Tenor. f oft zu hart.
T In spieltechnischer Hinsicht ein recht reifer Klangkörper. Vereinzelt verschwommene Passagen.
I Am Anfang etwas zu brav. 2. und 3. Satz werden sehr frisch und lebendig gestaltet. Abwechslungsreiche, farbige Interpretation, seriöse Vorbereitung.

3. KLASSE

1. Niederdorf MV	167,5	170,5	338	74,5
2. Ziefen MG	166,5	170,0	336,5	93,5
3. Rünenberg MV	172,0	162,5	334,5	73,0
4. Seltisberg MG	164,0	164,5	328,5	87,0
5. Ettingen MV	163,5	162,0	325,5	77,5
6. Oberdorf MV	157,5	161,5	319	79,0
7. Eptingen MV	157,5	158,5	316	88,0
8. Diegten MV	160,0	154,0	314	85,5
9. Buus MG	155,0	155,5	310,5	81,5
10. Sissach MV	157,0	152,5	309,5	83,5
10. Tenniken MV	161,5	148,0	309,5	88,5
12. Lampenberg MV	158,0	150,5	308,5	77,5
12. Oberwil MV	164,0	144,5	308,5	90,0
14. Wintersingen MV	152,5	142,5	295	85,0
15. Arisdorf MV	149,5	141,5	291	75,0